

## Styleguide für Haus- und Abschlussarbeiten

# Universität Siegen – Medienwissenschaftliches Seminar

Bitte klären Sie mit dem/der Betreuer\_in bzw. dem/der Seminarleiter\_in die Modalitäten der Einreichung ab (z. B. ob gedruckt oder digital per E-Mail). Für Bachelor- und Master-Arbeiten gelten die Modalitäten lt. den entsprechenden Prüfungsordnungen der Fakultät I.

Hausarbeiten haben in der Regel eine Länge von 12–16 Seiten (Prüfungsordnung der Fakultät I) – klären Sie die geforderte Länge dem/der Seminarleiter\_in ab!

## Allgemeine Hinweise zur Textgestaltung

- Befolgen Sie die Regeln der **neuen Rechtschreibung** („ph“ bleibt weitestgehend erhalten).
- **Abkürzungen** (z. B., u. a., s. o.) werden mit einem geschützten Leerzeichen geschrieben (bei MS Windows: „Strg“ + „Shift“ + „Leertaste“, bei Apple macOS: „Alt“ + „Shift“ + „Leertaste“)
- **Jahrzehntangaben**: 1980er Jahre (nicht: achtziger Jahre)
- **Auslassungen** werden mit drei Punkten in eckigen Klammern [...] markiert.
- **Gedankenstriche**: Als Gedankenstriche benutzen Sie bitte den langen Strich (–), nicht den kurzen Trennstrich (-), Tastenkombination bei MS Windows: „Strg“ + „Shift“ + „-“; bei Apple macOS: „Alt“ + „-“
- **Zahlen**: Bei vier- oder mehrstelligen Zahlen soll die Tausenderstelle zur besseren Lesbarkeit durch einen Punkt abgesetzt werden (z.B. 4.000 oder 45.000).
- **Fußnoten** werden fortlaufend (nicht seitenweise!) durch das ganze Manuskript mit hochgestellten arabischen Ziffern (ohne Klammern, keine Sternchen u. a. Symbole) nummeriert. Im **Fußnotentext** folgt auf die Fußnotenzahl ein Tabstop.
- Vor und nach **Schrägstrichen** steht KEIN Leerzeichen.
- Benutzen Sie nur **typographische Anführungszeichen** nach folgendem Muster: „Doppelte Anführungszeichen“ und ‚einfache Anführungszeichen‘.

## Satzspiegel

- Richten Sie den Text im Blocksatz aus.
- Rand: linker Rand 2,5 cm; rechter Rand (Korrekturrand) 3,5 cm; oben und unten je 2,5 cm.
- Die Schriftgröße sollte 11pt bei serifenlosen (z. B. **Arial**) und 12pt bei Serifenschriften (z. B. Times) betragen.
- Der Zeilenabstand ist 1½-fach zu setzen.
- Die Seiten müssen durchgehend nummeriert sein (Ausnahme: Titelblatt).

## Auszeichnungen

- Verwenden Sie *kursiv* für Auszeichnungen sowie für Film-, Buch- Zeitschriftentitel, Gedichte, Spiele, Sendungen, Essays, Zeitschriftenbeiträge, Kapitelüberschriften, fremdsprachliche Begriffe (sofern sie nicht sehr gebräuchlich sind, wie z. B. a priori etc.).
- Worte, Namen und Äußerungen, über die metasprachlich gesprochen wird, sowie ironisch verwandte Begriffe sollten in einfachen Anführungszeichen geschrieben werden (z. B.: Der Begriff ‚Maske‘ stammt aus ...).
- keine Unterstreichungen, Kapitälchen, Versalien oder Fettschrift verwenden.

## Hinweise zu Abbildungen

- Verweisen Sie im Fließtext in jedem Fall auf die Abbildung, durch: (vgl. Abb. 1).
- Geben Sie unterhalb der Abbildung eine fortlaufende Nummerierung und eine passende Bildunterschrift an (Abb.1: ...).
- Geben Sie für das Abbildungsverzeichnis die Abbildungsnachweise/Quellenangaben zu allen Abbildungen an. Bitte holen Sie gegebenenfalls die Rechte für die Abbildungen ein.

## Zitierweise im Text

- Verwenden Sie die amerikanische Konvention nach der **Harvard-Methode**, z. B.: (Benjamin 1978: 12) bzw. bei mehreren AutorInnen (Meyer/Müller 1982: 23).
- Im Falle der Nennung mehrerer Werke, trennen Sie diese bitte durch ein Semikolon, z. B.: (Benjamin 1978: 12; Meyer/Müller 1982: 23; Schmidt et al. 1997: 45–83)
- Ein Verweis auf Referenzliteratur wird durch „vgl.“ (nicht „siehe“) kenntlich gemacht, z. B.: Luhmann und auch andere Differenzierungstheoretiker sehen die Frage der Systemintegration allerdings einigermaßen gelassen (vgl. Schimank 1999).
- **Kürzere Zitate** sollten, in doppelten Anführungszeichen stehend, **in den Fließtext integriert** werden.
- **Längere Zitatpassagen** (drei Zeilen und mehr) werden als Langzitat ohne Anführungszeichen **ingerückt** (durch Absatz-Formatierung zugewiesen).
- **Zitate im Zitat** stehen in **einfachen Anführungszeichen**. Eigene Anmerkungen/Ergänzungen im Zitat bitte in eckigen Klammern und mit den eigenen Initialen versehen:
  - z. B.: „the recent ‚spatial and cultural turns‘ in the humanities and social sciences have repositioned the field [of cultural geography, J.D./T.T.] as one of considerable import to contemporary debates in Anglo-American human-geography.“
- **Zitate von zeitbasierten Medien (Film, Fernsehserien, YouTube-Videos etc.)** bitte mit einem Timecode versehen.
  - z. B. (12 Monkeys: TC 00:58:17–01:03:56)

## Literaturverzeichnis

- Jeder Beitrag eines Sammelbandes hat ein eigenes **Literaturverzeichnis**, das die vollständigen Quellenangaben alphabetisch, geordnet nach Autoren bzw. Herausgebern auflistet. **Mehrere Quellen eines Autors** bzw. Herausgebers werden **chronologisch** angeordnet, wobei die älteren Veröffentlichungen zuerst genannt werden. Innerhalb eines Erscheinungsjahres werden die Publikationen eines Autors/Herausgebers alphabetisch nach ihrem Titel sortiert und mit Buchstaben durchnummeriert, z. B.: Luhmann, Niklas (1984a).  
Nach den Publikationen eines einzelnen Autors/Herausgebers folgen diejenigen, die derselbe Autor/Herausgeber zusammen mit anderen Autoren/Herausgebern veröffentlicht hat, gleichermaßen sortiert wie bei einzelnen Autoren/Herausgebern.
- Bei Nennung **zweier Autoren bzw. Herausgeber** oder **Erscheinungsorte** werden die Namen/Orte durch Schrägstriche ohne Leerzeichen voneinander getrennt („Müller, Wolfgang/Kampmann, Joseph“ bzw. „Müller/Kampmann“ bei Kurzbeleg, bzw. bei Orten „Frankfurt a.M./München“). Bei mehr als 2 Erscheinungsorten bzw. Autoren wird nur der erste genannt, gefolgt von „et al.“ (z. B.: Berlin et al. oder Meyer, Klaus et al.).

- *Monographien, Titel von Sammelbänden, Zeitschriften, Musikalben und Filmen etc. immer kursiv.* Bitte geben Sie die verwendete Literatur entsprechend folgender Konvention an:

#### **Monographien/Sammelbände:**

Name, Vorname(n) (wenn möglichst ausgeschrieben) (Jahr): *Titel*, Ort.

- Jauß, Hans Robert (1991): *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik*, Frankfurt a. M..

*Bei doppelter Autoren- bzw. Herausgeberschaft:*

Name, Vorname(n)/Name, Vorname(n) (Jahr): *Titel*, Ort.

- Maturana, Humberto/Varela, Francisco (1980): *Autopoiesis and Cognition*, Boston, MA/Dordrecht.

#### **Schriften in Editionen (gilt auch für Aufsatzsammlungen eines Autors in einem Band):**

Bei Gesamtausgaben/Sämtlichen Schriften nicht „in: ders.“, sofern gleicher Name.

- Heine, Heinrich (1976 [1826]): „Die Harzreise“, in: *Sämtliche Schriften*, Bd. 3, hrsg. v. Klaus Briegleb, München/Wien, 101-166.

#### **Aufsätze in Sammelbänden:**

Name, Vorname(n) (Jahr): „Beitragstitel“, in: Vorname Name (Hrsg.), *Titel der Aufsatzsammlung*, Ort, Seitenzahl.

- Stiegler, Bernhard (1989): „Die industrielle Echtzeit“, in: Friedrich Kittler/Georg Christoph Tholen (Hrsg.), *Arsenale der Seele*, München, 203-210.

*Angaben von Schriftreihen in Klammern:*

- Hantelmann, Dorothea von (2005): „I promise it’s performative“. Zum Verhältnis von Performativität und zeitgenössischer Kunst“, in: Marijana Erstic et al. (Hrsg.), *Avantgarde – Medien – Performativität*, (Medienumbrüche 7), Bielefeld, 23-32.

#### **Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen:**

Name, Vorname(n) (Jahr): „Aufsatztitel“, in: *Name der Zeitschrift* Jg.(Nr.), Seitenzahl.

- z. B.: Landweer, Hilge (1993): „Herausforderung Foucault“, in: *Die Philosophin* 4, 45-64.
- Osterhammel, Jürgen (2003): „Hinab vom Hochsitz der Lektüre! Karl Schlägel wirbt dafür, die Wirklichkeit ernst zu nehmen“, in: *Die Zeit*, 9. Oktober 2003, „Literatur-Beilage zur Frankfurter Buchmesse“, 85-86.

*Falls die Zeitschrift zusätzlich wechselnde Titel und wechselnde Herausgeber hat:*

- Sierek, Karl (2004): „Eye-Memory und mimische Entladung“, in: *Montage AV*, „Gesicht im Film“, hrsg. v. Joanna Barck/Wolfgang Beilenhoff, 13(1), 72-89.

#### **Internetquellen:**

Letztes Abrufdatum mit Komma abtrennen; Tag und Monat zweistellig, Jahr vierstellig.

- Schlägl, Rudolf (2004): „Der Raum als ‚Universalmedium‘ in der frühneuzeitlichen Stadt“, Vortrag, Dresden, 09.11.2004, <http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Schloegl/Schloegl/RaumalsUniversalmedium03.pdf>, 07.07.2007.

#### **Beiträge in Social Media (Tweets, Posts u. dgl.)**

Name, Vorname(n) oder Username (Jahr): *Titel des Beitrags* oder *Volltext des Tweets*. [Social Media Typ] Tag/Monat der Verfassung, URL, Abrufdatum.

- Andrews, Arnold (2012): *Customer Focus Group*. [Facebook] 11. November, [www.facebook.com/andrews](http://www.facebook.com/andrews), 27.11.2015.
- Big Red Corporation (2013): *New products for cars*. [Twitter] 17. Mai, <https://twitter.com/bigredcorporation/promotions>, 27.11.2015.

### **Dissertationen, Masterarbeiten u. a.:**

- Paqué, Gesa (1996): *Integrationsprogramme im deutschen Fernsehen*, Dissertation, Ruhr-Universität Bochum.

### **Filme:**

- *12 Monkeys* (USA 1995, Regie: Terry Gilliam).

### **Tonträger:**

Alben: Band/Interpret (Jahr des Copyrights). *Titel*. Plattenfirma.

- Jackson, Michael (1982). *Thriller*. Epic/CBS.
- Beatles, The (1967). *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band*. Parlophone.

Einzelongs: Band/Interpret (Jahr des Copyright). „Titel.“ Auf: *Albumtitel*.

- Jackson, Michael (1982). „Billy Jean.“ Auf: *Thriller*. Epic/CBS.

### **(Kunst-)Werke:**

Mindestangabe: Künstler: Name des Werkes, Jahr (falls gewünscht bzw. von besondere Bedeutung, können Angaben zu Format, Material, Sammlung angefügt werden).

## **Zusätzliche Informationen**

- Auflage: Hochzahl + Jahreszahl; Angaben bei Erstausgabe in eckigen Klammern:  
z. B.: Certeau, Michel de (?1990 [1980]): *L'invention du quotidien*, Bd. 1, Paris.
- englischsprachige Titel alles groß (außer Kopula und Präpositionen).
- Angabe US-amerikanischer Bundesstaaten zusätzlich zu den Erscheinungsorten nach folgendem Muster: Cambridge, MA.  
Die Bundesstaaten werden nach ISO 3166-2 abgekürzt, eine Liste der Abkürzungen findet man z. B. unter [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_3166-2:US](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-2:US).
- Aus „Frankfurt am Main“ wird „Frankfurt a. M.“.

---

Version 1.1 vom 7. Juni 2023

Beschluss des Seminarrats des Medienwissenschaftlichen Seminars der Universität Siegen